



BERNHARD SEIDENATH

CSU 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Donnerstag, 12. September 2013

Freistaat fördert neues „Haus der Begegnung“ im Franziskuswerk Schönbrunn in Millionenhöhe – Seidenath: „Schönbrunn öffnet sich – mit enormer Unterstützung Bayerns“



Das Foto zeigt den Geschäftsführer des Franziskuswerks Schönbrunn, Markus Tolksdorf (links), mit den Kreisräten (von links) Rosmarie Böswirth, Anton Kreitmair, MdL Bernhard Seidenath und Bezirkstagspräsident Josef Mederer bei deren Besuch in Schönbrunn Ende Mai 2013.

Im Franziskuswerk Schönbrunn soll mit dem Neubau des „Hauses der Begegnung“ ein Zentrum der Kommunikation nicht behinderter und behinderter Menschen entstehen. „Der Freistaat Bayern hat hierfür nun eine Förderung in Höhe von 1.334.400 Euro bereit gestellt. Dies hat mir Bayerns Sozialministerin Christine Haderthauer heute auf meine entsprechende Anfrage hin mitgeteilt. Das ist eine überaus erfreuliche Nachricht aus München“, erklärte der Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, heute in Dachau, und fügte hinzu: „Indem der Freistaat das Haus der Begegnung mit einer derart hohen Summe fördert, zeigt er, wie sehr er von den Zielen der ‚Vision 2030‘ des Franziskuswerks Schönbrunn überzeugt ist. Was in Schön-

brunn passiert, hat Pilot- und Vorbildcharakter für die gesamte Politik für Menschen mit Behinderung im Freistaat Bayern.“

Mit seiner „Vision 2030“ will das Franziskuswerk Schönbrunn die Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention modellhaft umsetzen, die die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2009 ratifiziert hat. Ein zentraler Baustein hierbei ist die Inklusion, also das In-die-Mitte-Nehmen von Menschen mit Behinderung. „Der Neubau des ‚Hauses der Begegnung‘ ist ein einzigartiges Projekt und leistet einen wichtigen Beitrag auf dem Weg hin zu einer inklusiven Gesellschaft. Ganz im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention soll der Ort Schönbrunn so weiterentwickelt werden, dass sich ein unmittelbarer Kontakt und Austausch zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen entwickeln kann. Das neue ‚Haus der Begegnung‘ wird eine, wenn nicht die Korsettstange in diesem Konzept sein“, erklärte Seidenath und ergänzte: „Damit wird es auch Ausgangspunkt für die Ortsentwicklung des Dorfs Schönbrunn sein. Schönbrunn öffnet sich – mit großer finanzieller Unterstützung des Freistaats.“